

# Grußwort für 2011

## An die Mitglieder der Kreisgruppe Recklinghausen/Gelsenkirchen

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein weiteres Jahr erfolgreicher Verbandsarbeit liegt nun wieder hinter uns. Im Jahr 2010 standen dabei zwei wichtige Jubiläen im Mittelpunkt. Die Bundeswehr konnte stolz auf 20 Jahre als „Armee der Einheit“ zurückblicken und unser Verband auf sein 50-jähriges Bestehen seit der Gründung 1960. Damals wurde auch die RK Gelsenkirchen gegründet und wurde somit 2010 ebenfalls 50 Jahre „jung“, was gebührend gefeiert wurde.

Von den vielen Höhepunkten unserer Tätigkeit 2010 möchte ich besonders die Aktionen der zivilmilitärischen

Zusammenarbeit (ZMZ) des „Netzwerkes für und um die Bundeswehr“ im Kreis Recklinghausen nennen und den „Tag der Reservisten (TdR)“ am 25.09.2010 in Gelsenkirchen, der als zentrale Veranstaltung der Landesgruppe NRW stattfand. Unser TdR wurde vom Bundesvorstand des VdRBw – zusammen mit den anderen bundesweiten Aktionen zum Tag der Reservisten – einer Bewertung unterzogen und wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Mein Dank für die Planung und Durchführung dieser gelungenen Großveranstaltung gilt natürlich allen Kameradinnen und Kameraden, Förderern und Familienangehörigen, die an diesem Tag als Funktionär aktiv mithalfen – allen voran aber dem Projektleiter, Udo Kamperdick, und unserem KreisOrgLeiter, ohne die diese eindrucksvolle Jubiläumsfeier nicht so erfolgreich verlaufen wäre. Aber auch unserem Landesvorsitzenden, Kamerad Ahaus, und dem Bezirksvorsitzenden, Kamerad Drummer, möchte ich hier für die persönliche und finanzielle Unterstützung der Kreisgruppe RE/GE danken.

Feierlich und würdevoll war anschließend auch die Serenade auf Schloss Westerholt am 23.10.2010, die vom Kameraden Holger Gröning und seinem Team in bewährter Weise geplant, organisiert und durchgeführt wurde, wie so oft begleitet von unserem Kameraden und Gönner, dem Grafen von Westerholt.

Lob und Anerkennung gebühren den Kameraden, die, unter Leitung von Kamerad Oberst Gerstenkorn, auch 2010 am Kriegsgräberpflegeeinsatz in Dragoslavele (Rumänien) teilgenommen haben. Erfolgreich waren in diesem Jahr auch wieder unsere Sammler für die Kriegsgräberfürsorge. Unsere SiPo-Veranstaltungen haben wir – schwerpunktgemäß, laut Verbandsauftrag – durchgeführt, so das Kreisseminar am 27.11.2010 in Westerholt. Öffentlichkeitswirksam waren auch wieder die Fahrten der Flussfähre „Der Reservist“, das Kanalfestival in Datteln oder unser Internationales Militärkonzert im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen.

Mein Dank gilt natürlich auch den vielen freiwilligen Helfern in der täglichen Reservistenarbeit, also Euch allen, die Ihr Eure Freizeit und erhebliche finanzielle Mittel opfert, um die Verbandsarbeit und damit den Auftrag der Bundeswehr an die Reservisten möglich zu machen. Unsere gute Seele der Verbandsarbeit will dieses Mal nicht namentlich gelobt werden – Ihr wisst alle, wen ich meine. Dieses Jahr haben wir die „Schmerzgrenze“ überschritten, so dass er sich nur „etwas Ruhe und Urlaub“ wünscht, was er mehr als verdient hat.

Selbstverständlich danken wir auch den militärischen Ansprechpartnern unserer KrsGrp herzlich, so dem Landeskommmando in Düsseldorf und unserem FwRes, Kamerad Wilhelm Igelbrink, und dem Kommandanten des größten Munitionsdepots Deutschlands in Dorsten-Wulfen, unserem Oberstleutnant Rudolf Haller. Dank und Gruß auch an die Leitung und die Mitarbeiter des KWEA Recklinghausen, stellvertretend für alle anderen, an den Kameraden Bergmann.

Unserem Verbandspräsidenten, dem Kameraden Höfer (MdB bis 2009), danke ich nochmals für sein persönliches Erscheinen auf unserer TdR-Feier.

Wie wir alle wissen, steht der Bundeswehr eine der einschneidendsten Reformen bzw.

Umstrukturierungen seit ihrer Gründung bevor. Dies wird nicht nur zur Aussetzung der Wehrpflicht ab Mitte 2011 führen, sondern auch mit massiven personellen Konsequenzen für das aktive militärische und zivile Personal der Bundeswehr einhergehen. Daran hat die Bundesregierung, allen voran die Bundeskanzlerin und Verteidigungsminister zu Guttenberg, keinen Zweifel gelassen.

In einer Zeit globaler politischer und wirtschaftlicher Umbrüche sowie innenpolitischer Engpässe, mit Bedrohungen durch international operierende Terroristen und Kriegsgefahr (z. B. in Korea), wird die Bundeswehr also mit einer tiefgreifenden Reform konfrontiert. Die permanente „Transformation der Bundeswehr“ zur „Armee im Einsatz“, mit der Maxime der „Einsatzrelevanz“ als Vorgabe der politischen Führung, und laufende Auslandseinsätze (z. B. die Kampfaufträge in Afghanistan), bei knappen Kassen, erschweren den Alltag unserer Aktiven.

Wir Reservisten sind jedoch nach wie vor bereit, der Bundeswehr auch in dieser schwierigen Zeit des Umbaus in eine „Freiwilligenarmee“ durch unser privates freiwilliges Engagement jederzeit zu helfen, sei es als Ausbilder von Rekruten, im Auslandseinsatz oder als Fachkraft in Spezialverwendungen. Gerne bringen wir uns als Urlaubsvertretung oder in der Familienbetreuung ein, wenn die Bundeswehr dies nachgefragt.

In diesem Zusammenhang erinnere ich – wie jedes Jahr – gerne daran, dass sich auch 2010 viele Mitglieder unserer KrsGrp freiwillig und erfolgreich als Helfer für die Bundeswehr eingesetzt haben. Einige von unseren Reservisten leisten ihren gefährlichen Dienst auch in Krisenländern wie Afghanistan. Insbesondere jetzt, wo sich die Lage in Afghanistan noch mehr verschärft hat, brauchen unsere Kameraden im Einsatz unsere aktive und moralische Unterstützung, auch und gerade in der Heimat.

Wir zeigen mit unserer festen Solidarität unseren Partnern bei der Bundeswehr und auch den politischen Entscheidungsträgern, dass wir Reservisten nicht nur Traditionspflege beim Kameradschaftsabend betreiben, die wir aber natürlich – als gute Kameraden – auch weiter praktizieren werden, gerade in einer Zeit, die von immer mehr „sozialer Kälte“ geprägt ist. Auf der Bundesinformationsveranstaltung des VdRBw, die kürzlich in Berlin stattfand, wurde uns Basisvertretern vom Bundespräsidenten Wulff und Staatssekretär Schmidt, als Vertreter des BMVg, persönlich versichert, dass der VdRBw von der Politik weiter als legitimer, bevorzugter Ansprechpartner für die freiwillige Reservistenarbeit angesehen wird, was sich auch in einer angekündigten neuen „Reservistenkonzeption“ niederschlagen soll, die für uns Reservisten sogar noch mehr verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb Bundeswehr vorsieht, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Dies vor allem, weil die Reservisten in der Öffentlichkeit, mehr noch als früher, als Teil der Bundeswehr gesehen werden, zumal sich die aktive Truppe mehr und mehr aus der Fläche zurückziehen muss. Die politische Führung betonte in Berlin, dass man es uns Reservisten zutraut, die Bundeswehr würdig nach außen zu vertreten. Dies fasse ich als Lob der Politik für unsere langjährig gute Verbandsarbeit auf.

Der Kreisvorstand und ich werden daher weiter den erfolgreichen Weg unserer Kreisgruppe beschreiten und bitten alle Kameraden, uns dabei so tatkräftig wie auch schon in den Jahren zuvor zu unterstützen, denn nur durch den gemeinsamen, freiwilligen Einsatz aller Kameraden lebt unsere Reservistenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Angehörigen frohe Weihnachtstage und ein friedliches Jahr 2011 mit viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
- Für den Vorstand -  
Dr. Heinz Hüttl, Oberstleutnant d. R.  
Kreisvorsitzender